

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2005-01-25

Dezernat/ Amt: III / Volkshochschule "Ehm  
Welk"

Bearbeiter: Frau Schwabe

Telefon: 5 91 27 15

### Beschlussvorlage

#### Drucksache Nr.

00414/2005

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule  
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Reduzierung des Zuschussbedarfes im Rahmen der Konsolidierung des städtischen Haushaltes

### Beschlussvorschlag

1. Aufgabe des Museumsstandortes Großer Moor 38 (Stadtgeschichtsmuseum) zum nächstmöglichen Termin
2. Konzentration der stadtgeschichtlichen Forschung beim Städtischen Archiv in Verbindung mit einer Aufwertung des Archivs als „Archiv und Stadtgeschichtliche Forschungsstelle der Landeshauptstadt Schwerin“
3. Konzentration der Sammlungstätigkeit beim Mecklenburgischen Volkskundemuseum

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Es hat sich gezeigt, dass die Entwicklung des Stadtgeschichtsmuseums in den zurückliegenden Jahren hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. So wurde weder eine stetige Erhöhung der Besucherzahlen und der Einnahmen erreicht, noch kann die Einrichtung bedeutende Sammlungs- bzw. Publikationsergebnisse vorweisen. Dazu beigetragen haben auch die sehr begrenzten eigenen musealen Bestände sowie die beengten Räumlichkeiten in der Liegenschaft Großer Moor 38.

Da unter den anhaltenden Umständen keine Verbesserung absehbar ist, ist eine mögliche Alternative zur gegenwärtigen Struktur bzw. Organisation zu prüfen und unter Prioritätsgesichtspunkten mit Blick auf den gesamten Kulturbereich zu entscheiden. Dabei zu beachten sind die ergangenen Konsolidierungsvorgaben für den städtischen Haushalt allgemein und den Kulturbereich speziell.

Die stadtgeschichtliche Forschung wird zukünftig durch das Archiv wahrgenommen, das damit als "Archiv und stadtgeschichtliche Forschungsstelle" eine Aufwertung erfährt.

Die stadtgeschichtliche Sammlungstätigkeit wird dem Mecklenburgischen Volkskundemuseum übertragen.  
Das Mecklenburgische Volkskundemuseum wäre von seiner Qualität und seinem Besucherzuspruch her ohnehin geeignet, ein Standort der geplanten Dachmarke "Mecklenburgische Landesmuseen" zu werden. Es ist beabsichtigt, über diesen Weg Stadt-, Regional- und Landesgeschichte zukünftig attraktiver darzustellen, als dies das kleine Stadtgeschichtsmuseum mit unzureichenden Ressourcen und ohne wesentliche Kooperation mit anderen Standorten könnte. Daneben soll das Schleswig-Holstein-Haus neben künstlerischen Ausstellungen von Fall zu Fall bedeutende stadtgeschichtliche Ausstellungsvorhaben realisieren.

## **2. Notwendigkeit**

Konsolidierung des städtischen Haushaltes

## **3. Alternativen**

Die Übernahme des Stadtgeschichtsmuseums durch den Stadtgeschichts- und Museumsverein Schwerin e.V. wurde geprüft und aus Kostengründen für nicht akzeptabel befunden.

## **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Es verbleiben die Stellen :42233-2 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und 1290-2 Museologe. Diese Stellen erhalten einen kw-Vermerk und werden dem Stellenpool zugeordnet.

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Der Zuschussbedarf betrug im Jahre 2004 349.600,- €. Davon für Personalkosten 272.500,- €

Bei Schließung des Standortes werden entsprechend des Schließtermines anteilig Personal- und Sachkosten gespart.

## **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

### **Anlagen:**

keine

gez. Wolfgang Schmülling  
Beigeordneter

gez. Hermann Junghans  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister